

Beauftragte für inklusives Studium | Templergraben 83, 52062 Aachen 038000

Präsidium des Studierendenparlaments
c/o AStA der RWTH Aachen

Beauftragte für inklusives Studium (BIS)

Lena Schulte, M.A.

Beauftragte für die Belange Studierender mit Behinderung und chronischer Erkrankung

Sophia Meyer

Stellv. Beauftragte für die Belange Studierender mit Behinderung und chronischer Erkrankung

Templergraben 83
52062 Aachen
GERMANY

Telefon: +49 241 80-97871
bis@rwth-aachen.de

Bericht für das Sommersemester 2024

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,
liebes Präsidium,

hiermit möchten wir über die Arbeit von BIS im Sommersemester 2024 berichten.

BIS-Team

- Beauftragte
 - Lena Schulte
 - Sophia Meyer
- Studentische Hilfskraft
 - Tamara Holly
 - Zeinab Isaa

Am 18. April 2024 wurde Sophia Meyer als neue stellvertretende Beauftragte für die Belange Studierender mit Behinderung und chronischer Erkrankung gewählt. Der Freistellungsumfang von Lena Schulte wurde zum 1. Juli 2024 auf eine Vollzeitstelle angepasst. Zuvor war sie mit einer halben Stelle für das Amt freigestellt.

Situation Studierender mit Behinderung und chronischer Erkrankung

Im Rahmen der best3 Studie wurde festgestellt, dass rund 16 % aller Studierenden eine gesundheitliche Beeinträchtigung haben. Nur bei 3 % dieser Studierenden ist die gesundheitliche Beeinträchtigung auf Anhieb wahrnehmbar. Die häufigsten Erkrankungen sind mit ca. 65 % psychische Erkrankungen (z.B. Depressionen und Angststörungen) und mit ca. 13 % chronisch-somatische Erkrankungen (z.B. Magen-/Darmkrankungen, chronische Schmerzen, Stoffwechselstörungen sowie Allergien). (Best3 Studie von 2021)

Beratung im ersten Amtsjahr von BIS

Die Beauftragte bietet den Studierenden terminliche Beratung in Präsenz, über Zoom und telefonisch an. Sie bietet ferner Beratungen in einer offenen Sprechstunde über Zoom an und berät bei spontanen Anfragen in dringlichen und kürzeren Anliegen über Zoom und Telefon. Präferiert wird vor allem die terminierte Beratung, da mehr Zeit für das Anliegen der Studierenden zur Verfügung steht. Information und Beratung bei Fragen zum inklusiven Studium, u.a.:

- Nachteilsausgleich für Prüfungsleistungen
- Ruheräume

- Online-Selbsthilfegruppen
- Barrierefreies Wohnen
- Inklusive Sportangebote
- Studienfinanzierung (z.B. Bafög-Sonderregelungen)
- Urlaubssemester
- Eingliederungshilfe und Studienassistenz
- Weitere Sonderregelungen und Unterstützungsmöglichkeiten

Viele Ratsuchende nehmen die Beratung mehrfach in Anspruch und bleiben nach einem ersten Beratungsgespräch in Kontakt mit BIS. In der terminierten Beratung werden nun auch vermehrt Handlungsbedarfe gemeldet, die dann in entsprechenden Gremien besprochen und weiterverfolgt werden können. Die Vor- und Nachbereitung der Beratungsgespräche ist zeitintensiv, da oftmals zusätzliche Gespräche mit der juristischen Sachbearbeitung oder den Prüfungsausschüssen notwendig sind oder Bescheinigungen ausgestellt werden müssen.

Beratungszahlen 01.08.2023-01.08.2024

Das Beratungsangebot von BIS hat sich im ersten Amtsjahr gut etablieren können:

- 192 Erstkontakte per Mail
- 147 terminierte Beratungsgespräche
- 61 Beratungsgespräche in der offenen Sprechstunde
- 41 % der Ratsuchenden nutzen eine Folgeberatung
- 15 % der Ratsuchenden nutzen mehr als eine Folgeberatung

Die Beratungszahlen im ersten Amtsjahr bestätigen die Ergebnisse aus der best3-Studie, dass die meisten der Erkrankungen, wegen der die Studierenden die Beratung nutzen, unsichtbar sind:

- Psychische Erkrankungen: 37 %
- Chronisch-somatische Erkrankungen: 13 %
- Mehrfachbeeinträchtigungen: 11 %
- Sinnesbeeinträchtigungen: 5 %
- Mobilitätseinschränkungen: 2 %
- Teilleistungsstörungen: 4 %
- Keine Angabe: 28 %

Die vorliegenden Zahlen beziehen sich nur auf die tatsächlichen Beratungsanfragen und geben nicht die Gesamtsituation an der RWTH Aachen wieder. Auffällig ist, dass auch in einer Beratung explizit für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung, die vertraulich ist, die Betroffenen weiterhin Hemmungen haben, ihre Erkrankung im Gespräch offenzulegen.

Die meisten Anfragen werden aus Fakultät 1 (27 %), Fakultät 4 (15 %) und Fakultät 7 (20%) gestellt:

- Fakultät 1: 27 %
- Fakultät 2: 5 %
- Fakultät 3: 10 %
- Fakultät 4: 15 %
- Fakultät 5: 7 %
- Fakultät 6: 7 %
- Fakultät 7: 20 %
- Fakultät 8: 6 %
- Fakultät 10: 3 %

Austausche und Vernetzung

Es gibt einen regelmäßigen Austausch mit dem Inclusion, Gender and Diversity Management, der Zentralen Studienberatung, der Schwerbehindertenvertretung, dem AStA, dem Hochschulsportzentrum, dem Gleichstellungsbüro, dem Studierendenwerk (Sozialberatung), dem International Office, dem Studierendensekretariat, dem Universitären Gesundheitsmanagement und dem Center für Lehr- und Lernservices. Die Beauftragten nehmen u.a. außerdem an Sitzungen des Senats, des Studierendenparlaments und mehreren Arbeitsgruppen des Arbeitskreises Inklusion teil. Für die AG4 Studierende ist Lena Schulte Sprecherin der AG.

Außerhalb der RWTH nehmen die Beauftragten an Tagungen und Vernetzungstreffen mit anderen Beauftragten und Beratenden über die Landesarbeitsgruppe Studium mit Behinderung in NRW (LAG SB NRW) und die Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) teil und beteiligen sich an den Treffen des Kompetenzzentrums digitale Barrierefreiheit NRW.

Angliederung an die ZSB

Bereits nach Amtsantritt wurde BIS in die Kommunikationsstrukturen der ZSB integriert, um unabhängig von akuten Beratungsfragen einen regelmäßigen Austausch mit verschiedenen Einrichtungen zu gewährleisten. Seit dem Wintersemester 2024/25 ist BIS strukturell an die ZSB angegliedert, d.h. BIS erhält Unterstützung bei Verwaltungstätigkeiten durch das Geschäftszimmer der ZSB. In der Ausübung des Amtes bleiben die Beauftragten weiterhin weisungsfrei.

Aktuelle Projekte (teils in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen)

Inklusivere und gesundheitsfördernde Ausstattung von Lernräumen (Pilot: Semi90)

Im Semi90 gibt es seit August 2024 in den Räumen 002 und 003 zwei höhenverstellbare Schreibtische. Diese sind hauptsächlich für Studierende mit chronischer Erkrankung oder Behinderung gedacht, können aber auch von allen anderen Studierenden genutzt werden, wenn gerade kein Bedarf einer erkrankten Person besteht.

Die Ausstattung von Lernräumen mit höhenverstellbaren Schreibtischen ist ein Pilotprojekt, welches von den [Beauftragten für inklusives Studium \(BIS\)](#) initiiert wurde. In Kooperation mit dem [Studentischen Gesundheitsmanagement \(SGM\)](#) und der Raumvergabe wird nach der Testphase die Ausstattung weiterer Lernräume evaluiert, um Lernräume inklusiver und gesundheitsfördernder zu gestalten.

Online-Selbsthilfegruppen für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung

Die Selbsthilfegruppen zum Thema Depression und Ängste (deutsch- und englischsprachig) und eine Selbsthilfegruppe, die offen für alle betroffenen Studierenden ist, sind zum WS 2024/25 in einem Online-Format gestartet. Seit August 2024 haben sich bereits 16 Interessierte Personen gemeldet. Die Studierenden haben in den Selbsthilfegruppen die Möglichkeit, sich in einem vertrauensvollen und wertschätzenden Rahmen mit anderen betroffenen Studierenden auszutauschen und zu vernetzen. Moderiert werden die Gruppen von Tamara Holly, die auch bei VORSCHUB dafür zuständig war. Interessierte können sich unter selbsthilfe@bis.rwth-aachen.de melden. Weitere Informationen unter www.rwth-aachen.de/selbsthilfe

Inklusive Sportangebote

Gemeinsam mit Vertreter*innen vom HSZ, SGM, ZSB (WieLaS) und der SBV wird die Möglichkeit weiterer inklusiver Sportangebote erörtert. Im vergangenen Zeitraum konnte das neue Angebot [Yoga-Walking](#), eine Mischung aus Entspannung und leichter Bewegung, angeboten werden. Diese Angebote sind nicht exklusiv für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung, sondern für alle Personen, die die Teilnahmevoraussetzungen beim HSZ erfüllen und wieder mit Sport einsteigen möchten.

Studientraining „Meine Erkrankung, mein Studium und ich“

Im WS 2024/25 startet ein neues Studientraining „Meine Erkrankung, mein Studium und ich“ in Kooperation von BIS und der Psychologischen Beratung:

Lernen, Prüfungen, Kontakte knüpfen und das alles noch mit der eigenen Erkrankung vereinbaren? Wie kann ich mit meinen persönlichen und gesundheitlichen Grenzen im Studium umgehen? Welche Unterstützungsangebote gibt es? Zwei Mal im Semester wird zukünftig ein Workshop angeboten, in dem sich Studierende mit chronischer Erkrankung oder Behinderung in einem geschützten Rahmen und vertrauensvoller Atmosphäre untereinander austauschen und vernetzen können. Sie können dieses Angebot

einmalig, mehrmals oder kontinuierlich besuchen. Weitere Informationen unter www.rwth-aachen.de/studien-ent Trainings

Ruheräume für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung

Derzeit gibt es in Campus Mitte zwei Ruheräume für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung. Ein Ruheraum ist ein ruhiger Arbeits- und Rückzugsort für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung, zum Beispiel für eine Auszeit und Erholungspause zwischen zwei Vorlesungen. Die von BIS betreuten Ruheräume sind im Templergraben 59 (Erdgeschoss, 1160|24) und in der Eilfschornsteinstraße 15 (1. Obergeschoss, 1821|107) zu finden. Mitte November 2024 wurde Zeinab Issa als studentische Hilfskraft zur Betreuung und Instandhaltung des Ruheraums eingestellt. Weitere Information zu den Ruheräumen unter www.rwth-aachen.de/ruheraum

Geplante Projekte

Die nächsten Projekte werden die Ausstattung von Räumlichkeiten mit assistiven Technologien für Studierende mit gesundheitlicher Beeinträchtigung und die Klärung der Rahmenbedingungen für den Enchroma-Brillen-Verleih sein, den VORSCHUB wegen der Umstrukturierung nicht mehr umsetzen konnte. Geplant ist außerdem eine neue Informationsbroschüre, die alle Informationen rund um das Thema inklusives Studium bündelt.

Rückfragen zum Bericht können an bis@rwth-aachen.de gesendet werden.

Wenn bis zum 4. Dezember 2024 um 14 Uhr keine Fragen oder Anfragen, die Diskussionsbedarf anzeigen, bei BIS eingehen, werden die Beauftragten nicht an der Sitzung des Studierendenparlaments am 4. Dezember teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Lena Schulte und Sophia Meyer

English Version:

Report for the winter semester 2023/24

Dear members of the student parliament

Dear Presidium,

we would like to report on the work of BIS in the summer semester 2024.

BIS-Team

- Inclusive Education Officers
 - Lena Schulte
 - Sophia Meyer
- Student Assistants
 - Tamara Holly
 - Zeinab Isaa

On 18 April 2024, Sophia Meyer was elected as the new deputy representative for the interests of students with disabilities and chronic illnesses. The extent of Lena Schulte's exemption was adjusted to a full-time position on 1 July 2024. Previously, she was released with a half-time position.

Situation of Students with disabilities and chronic illnesses

The best3 study found that around 16% of all students have a health impairment. Only 3% of these students are immediately aware of their health impairment. The most common illnesses are mental illnesses

(e.g. depression and anxiety disorders) at around 65% and chronic somatic illnesses (e.g. gastrointestinal diseases, chronic pain, metabolic disorders and allergies) at around 13%. (Best3 Study from 2021)

Consultation in BIS's First Year in Office

The representative offers students consultation in person, via Zoom and by telephone. She also offers consultation in an open digital consultation hour via Zoom and advises on spontaneous enquiries in urgent and short-term matters via Zoom and telephone. Scheduled consultation is the preferred option, as more time is available for students' concerns. Information and consultation for questions about inclusive studies, including:

- Special study and exam arrangements
- Quiet rooms
- Self-help groups
- Accessible housing
- Student financing (e.g. special Bafög regulations)
- Taking a leave semester
- Integration assistance and study assistance
- Further special regulations and support options

Many people seeking advice make repeated use of the consultation and remain in contact with BIS after an initial consultation. There is an increasing number of needs for action, that are reported in the scheduled consultation. The needs for action can be discussed and followed up in the relevant committees. The preparation and follow-up workload for the consultation is time-consuming, because of the additional discussions with the legal department or the examination boards, which are necessary or different certificates, which have to be issued.

Consultation Statistics: 01.08.2023-01.08.2024

The BIS consultation service has established itself well in its first year in office:

- 192 initial contacts by e-mail
- 147 scheduled consultation sessions
- 61 consultations during open digital consultation hours
- 41 % of those seeking advice use a follow-up consultation session
- 15 % of those seeking advice use more than one follow-up consultation session

The consultation statistics in the first year of office confirm the results from the best3 study that most of the illnesses for which students seek consultation are invisible:

- Mental illnesses: 37 %
- Chronic somatic illnesses: 13 %
- Multiple impairments: 11 %
- Sensory impairments: 5 %
- Mobility impairments: 2 %
- Partial performance disorders: 4 %
- Not specified: 28 %

The consultation statistics only refer to the actual requests for consultation and do not reflect the overall situation at RWTH Aachen University. It is striking that even in a consultation service explicitly for students with disabilities and chronic illnesses, which is confidential, those affected continue to have inhibitions about disclosing their illness in conversation.

Most enquiries come from Faculty 1 (27%), Faculty 4 (15%) and Faculty 7 (20%):

- Faculty 1: 27 %

- Faculty 2: 5 %
- Faculty 3: 10 %
- Faculty 4: 15 %
- Faculty 5: 7 %
- Faculty 6: 7 %
- Faculty 7: 20 %
- Faculty 8: 6 %
- Faculty 10: 3 %

Networking Activities

There is a regular exchange with Inclusion, Gender and Diversity Management, the Student Counselling and Advising Center, the Representative Council for Staff with Disabilities, the AStA, the University Sports Center, the Equal Opportunities Office, the Studierendenwerk (social counselling), the International Office, the Registrar's Office, the Student Health Management and the Centre for Teaching and Learning Services. The representatives also take part in meetings of the senate, the student parliament and several working groups of the Task Force Inclusion. Lena Schulte is the spokesperson for AG4 Students. Apart from the networking activities at the RWTH, the representatives take part in conferences and networking meetings with other representatives and advisors via the Landesarbeitsgruppe Studium mit Behinderung in NRW (LAG SB NRW) and the Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) and participate in the meetings of the Kompetenzzentrum digitale Barrierefreiheit NRW.

Affiliation to the ZSB

BIS was integrated into the communication structures of the ZSB as soon as it took office in order to ensure a regular exchange with various institutions regardless of acute consultation issues. Since the winter semester 2024/25, BIS has been structurally affiliated with the ZSB, e.g. BIS receives support for administrative activities from the ZSB office. In the performance of their duties, the representatives remain free from instructions from the ZSB.

Current Projects (partly in co-operation with other departments)

Inclusive and health-promoting equipment in study spaces (Pilot: Semi90)

Semi90 has had two height-adjustable desks in rooms 002 and 003 since August 2024. These are primarily intended for students with chronic illnesses or disabilities, but can also be used by all other students if there is no need for a person with health impairment.

Equipping study spaces with height-adjustable desks is a pilot project initiated by the [Inclusive Education Officers \(BIS\)](#). In cooperation with the [Student Health Management \(SGM\)](#) and the Room Allocation, the equipment of further study spaces will be evaluated after the test phase in order to make study spaces more inclusive and health-promoting.

Online Self-Help Group for Students with Chronic Illness or Disability

The self-help groups on depression and anxiety (in German and English) and a self-help group open to all affected students were launched in an online format in winter semester 2024/25. Since August 2024, 16 interested people have already registered. In the self-help groups, students have the opportunity to exchange ideas and network with other affected students in a trusting and appreciative environment. The groups are moderated by Tamara Holly, who was also responsible for the moderation of the VORSCHUB-self-help-groups. Interested students can register at selbsthilfe@bis.rwth-aachen.de. Further information can be found at www.rwth-aachen.de/selbsthilfe

Inclusive Sports Programs

Together with representatives from the HSZ, SGM, ZSB (WieLaS) and the SBV, the possibility of further inclusive sports programs is being discussed. In the past period, the new program [Yoga-Walking](#), a mixture of relaxation and slight movement, was offered. These offers are not exclusively for students with disabilities and chronic illnesses, but for all people who fulfill the participation requirements at the HSZ and would like to get back into sport.

Study training 'My illness, my studies and I'

In winter semester 2024/25, a new study training course 'My illness, my studies and I' will start in cooperation with BIS and the Psychological Counselling Service:

Studying, exams, socialising and reconciling all of this with your own illness? How can I deal with my personal and health-related limitations during my studies? What support services are available? In future, a workshop will be offered twice a semester in which students with chronic illnesses or disabilities can exchange ideas and network with each other in a protected environment and trusting atmosphere. You can attend this program once, several times or on an ongoing basis. Further information can be found at www.rwth-aachen.de/studientrainings

Quiet Rooms for Students with Disabilities or Chronic Illnesses

There are currently two quiet rooms for students with disabilities and chronic illnesses on Campus Mitte. A quiet room is a quiet place to work and retreat for students with disabilities and chronic illnesses, for example for a time-out and recovery break between two lectures. The quiet rooms managed by BIS can be found at Templergraben 59 (ground floor, 1160|24) and Eilfschornsteinstrasse 15 (1st floor, 1821|107). In mid-November 2024, Zeinab Issa was hired as a student assistant to look after and maintain the quiet room. Further information on the quiet rooms can be found at www.rwth-aachen.de/ruheraum

Planned Projects

The next projects will be equipping rooms with assistive technologies for students with health impairments and clarifying the framework conditions for the Enchroma glasses rental service, which VORSCHUB was no longer able to implement due to the restructuring process. A new information brochure is also planned, which will summarize all information on the topic of inclusive studies.

Queries about the report can be sent to bis@rwth-aachen.de

If no questions or requests indicating a need for discussion are received by BIS by 2 p.m. on 4th December, 2024, the representatives will not attend the meeting of the student parliament on 4th December.

Best regards

Lena Schulte und Sophia Meyer